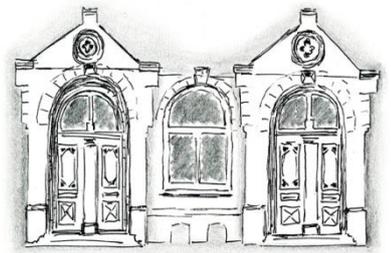


Klaus-Groth-Schule

Grund- und Gemeinschaftsschule der Stadt Heide



Grundsätze für Flex-Klassen (Klassen mit flexibler Übergangsphase) (Stand: 28.3.2018; beschlossen auf der Schulkonferenz am 7.6.2018)

Das Konzept der Flex-Klassen beruht auf drei rechtlichen Säulen:

- 1.) [Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz](#) § 43 Gemeinschaftsschule
(3) Abweichend von Absatz 1 können ab der Jahrgangsstufe acht flexible Übergangsphasen gebildet werden, die drei Jahre dauern und die Schülerinnen und Schüler auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vorbereiten sollen. Der Besuch der flexiblen Übergangsphase ist freiwillig.
- 2.) [Landesverordnung über Gemeinschaftsschulen \(GemVO\)](#)
§ 7 Leistungsbewertung, Abschlüsse und Berechtigungen
(4) Schülerinnen und Schüler, die zum Erreichen des für die Prüfung zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erforderlichen Leistungsstandes mehr Zeit und einen engeren Praxisbezug benötigen, können die Jahrgangsstufen 8 und 9 in einer sich über drei Schuljahre erstreckenden flexiblen Übergangsphase durchlaufen. Über die Einrichtung einer flexiblen Übergangsphase entscheidet die untere Schulaufsichtsbehörde auf Antrag der Schule, die für die organisatorische und inhaltliche Gestaltung verantwortlich ist. Die Entscheidung über die Aufnahme in die flexible Übergangsphase trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter auf Antrag der Eltern.
- 3.) Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird das [Handlungskonzept P LuS \(HK P LuS\)](#) gemeinsam mit der Regionaldirektion Nord umsetzen, um die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher und den möglichst direkten Anschluss vor allem in betriebliche Ausbildung zu fördern. Zusätzlich soll die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die einen Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erreichen, erhöht werden.

Ein erfolgreicher Schulabschluss und der Übergang von der allgemein bildenden Schule in die Ausbildung eröffnet einerseits jungen Menschen die Chance auf Teilhabe in Beruf und Gesellschaft. Andererseits kann auf diese Weise dadurch dem Fachkräftemangel begegnet werden. Insoweit wird der pädagogische Auftrag der Schule (§ 4 Abs. 4 SchulG), die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Arbeitsleben und zur Aufnahme einer hierfür erforderlichen Berufsausbildung zu befähigen, durch das Handlungskonzept P LuS am Übergang Schule-Beruf gestärkt.

Zielgruppe im Handlungskonzept P LuS sind u.a. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen und leistungsschwache Regelschülerinnen und -schüler, die den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss im Rahmen einer Flexiblen Übergangsphase (nach § 43 Abs. 3 SchulG) anstreben.

Organisatorische Grundsätze:

- Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde in Heide-Ost eine Flexible Übergangsphase eingerichtet, an der Klaus-Groth-Schule wurde 2012 der erste Flex-Jahrgang erfolgreich entlassen.
- Im jährlichen Wechsel wird an der Klaus-Groth-Schule bzw. an der Gemeinschaftsschule Heide-Ost jeweils eine Flex-Klasse eingerichtet.
- Die Flex-Schüler der beiden Heider Schulen kommen aus folgenden Gemeinschaftsschulstandorten: Albersdorf, Büsum, Hennstedt/Wesselburen, Tellingstedt, Klaus-Groth-Schule und Gemeinschaftsschule Heide-Ost.
- Flex-Klassen sind Teil des Handlungskonzeptes PLuS, welches bis einschließlich des Schuljahres 2019/20 läuft. Anschließend muss die Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement nahtlos in das Schulinterne System implementiert werden, um ein Fortbestehen des Erfolgreichen Flex-Konzeptes sicher stellen zu können.

Grundsätze zur Aufnahme von SchülerInnen in die Flex-Klasse an der Klaus-Groth-Schule:

- ein Team aus 1-2 Lehrkräften und dem Schulcoach besucht die SchülerInnen und ihre Klassenlehrkräfte
- eine Lehrkraft liest die Akten und achtet auf Leistungsstand und Verhaltensauffälligkeiten
- Coach und Lehrkraft beobachten im Unterricht und führen ein unvoreingenommenes Gespräch mit dem Schüler/der Schülerin
- Die Flex-Klasse ist eine Lerngruppe, in die wir leistungsschwächere Jugendliche, denen das Erreichen des Ersten allgemeinen Schulabschlusses (ESA) innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit nicht realisierbar scheint, aufnehmen. Ebenso gedacht ist die Flex-Klasse für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen, die aufgrund guter Leistungen den ESA erreichen können.
- Schülerinnen sind für eine Flex-Klasse geeignet, wenn sie lernbereit sind, jedoch mit einem zusätzlichen Schuljahr bessere Möglichkeiten für sich sehen einen möglichst guten Abschluss zu schaffen.
- Schülerinnen sind für eine Flex-Klasse geeignet, wenn sie an einer intensiven beruflichen Orientierung interessiert sind.
- Die Eltern beantragen die Aufnahme ihres Kindes in die Flex-Klasse.

Grundsätze für den Verbleib von SchülerInnen in die Flex-Klasse an der Klaus-Groth-Schule:

- Wenn eine Schülerin oder ein Schüler nachhaltig gegen die Regeln verstößt oder notwendige Arbeiten nicht anfertigt, wechselt sie bzw. er in eine Regelklasse, bzw. in eine Klasse, in der sonderpädagogische Förderung angeboten werden kann. Darüber entscheidet die Klassenkonferenz.

Pädagogische Grundsätze an der Klaus-Groth-Schule:

- Eine feste Klassengemeinschaft über drei Jahre festigt die sozialen Kompetenzen der SchülerInnen. Während dieser drei Jahre ist eine Neuaufnahme in die Flex-Klasse nicht vorgesehen.
- Mit jeder neu gegründeten Flex-Klasse findet eine 2-3-tägige Kennlernfahrt statt.
- Die Erfahrung zeigt, dass die SchülerInnen, die in die Flexklassen aufgenommen werden, mehr Zuwendung und Lenkung benötigen.
- Flex-Klassen sollten möglichst klein gehalten werden. Entsprechend der Stundenzuweisung sollte eine Klassengröße von 15-20 SchülerInnen nicht überschritten werden.
- Das Ansehen der FlexschülerInnen soll an der Schule verbessert werden. So sind wir bestrebt, die Flex-SchülerInnen auf vielfältige Weise in die Schulgemeinschaft einzubinden, z.B. durch Teilnahme an der Potenzialanalyse und den Werkstatttagen in Klassenstufe 8, den Berufsorientierungsangeboten der Schule, den Sportveranstaltungen, den Präventionsmaßnahmen und den Vorhabentagen.
- Die SchülerInnen durchlaufen insgesamt vier Langzeitpraktika. Während dieser Praktika lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufsfelder kennen und erproben diese. Alle Praktika werden durch Besuche des Schul-Coaches und der Lehrkräfte begleitet.
- Durch das Coaching bekommen die Flex-SchülerInnen die Unterstützung, die sie brauchen, um den passenden Beruf und den Weg dahin zu finden.
- Grundlage unseres Unterrichts in den einzelnen Fächern ist der Lernstoff der Klassenstufe 8 und 9, der jedoch auf drei Schuljahre verteilt wird. Mindestens das erste Halbjahr nutzen wir dazu, Lücken im vorangegangenen Lernstoff zu erkennen und gegebenenfalls zu beheben.
- Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen und Arbeiten qualifizieren. Daher ist unser Unterricht praxisnah und berufsorientiert angelegt.
- Um eine optimale Betreuung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, arbeiten die Lehrkräfte eng mit den Erziehungsberechtigten, dem Schul-Coach und der Agentur für Arbeit zusammen.

Übersicht zu den Flex-Klassen spezifischen Handlungen

Zeit	Vorgang	Akteure
Klassenstufe 7	Zeugiskonferenz (nach 1. Hj.) wird geschaut, welche SchülerInnen für Flex in Frage kommen.	Klassen- und Fachlehrer
Klassenstufe 7	Kontaktaufnahme zu Schülern und Eltern bezüglich Flexklasse	Klassenlehrer, Schüler, Eltern
Klassenstufe 7	Wenn sich die Schüler und Eltern bzgl. des Flex-Modells positiv entscheiden, erfolgt Meldung an durchführende Flex-Schule	Klassenlehrer(Koordinatoren)
Klassenstufe 7	Sichtung der gemeldeten SchülerInnen durch durchführende Flex-Schule	künftiger Klassenlehrer/ Koordinatoren/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)
Klassenstufe 7	Gespräch Eltern-Schüler-zukünftiger Klassenlehrer-Coach. Ziel: Information bzgl. Flex-Modell, Entscheidung, ob alle Beteiligten sich eine Aufnahme vorstellen können.	Eltern-Schüler-zukünftiger Klassenlehrer-Coach
Klassenstufe 7	Entscheidung über Aufnahme	Schulleitung/ Koordinatoren/ künftiger Klassenlehrer/ Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach), Schulleitung
Klassenstufe 7	Bei erfolgter Aufnahme durch die Flex-Schule erfolgt die Rückmeldung über den positiven Bescheid an die abgebende Schule und die Erziehungsberechtigten	abgebende Schule/ Erziehungsberechtigte/ aufnehmende Schule
Ende der Klassenstufe 7	Erster gemeinsamer Eltern-Schüler-Abend an der aufnehmenden Schule mit Informationen über die ersten Schultage und Vorstellung der Räumlichkeiten und Ausfüllen der Monitoring-Bögen bzgl. Des Coachings.	Schulleitung/Koordinatoren/ künftiger Klassenlehrer/ künftige Fachlehrer Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach), Schüler und Erziehungsberechtigte
Klassenstufe 8.1	Elternversammlung mit Wahl des Klassenelternbeirates	Klassenlehrer/ Fachlehrer Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach), Erziehungsberechtigte
Klassenstufe 8.1	Durchführung der 2-3-tägigen Kennlernfahrt	Klassenlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement

		(Coach), Schüler
Klassenstufe 8.1	Potenzialanalyse	JAW, Schüler
Klassenstufe 8.1	Allgemeine Gesundheitsbelehrung	Gesundheitsamt/Schüler
Klassenstufe 8.1	Werkstatttage	JAW, Schüler
Klassenstufe 8.1	Vorbereitung für die erste praktische Phase (Betriebspraktikum): Praktikumsmappe/Praktikumsverträge, Aqise von Betrieben, Bewerbungsunterlagen erstellen, Begleitung zu Betrieben	Klassenlehrer/ WiPo- Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)
Klassenstufe 8.2	Durchführung des Betriebspraktikums	Betrieb mit Anleiter/ Schüler (begleitend: Klassenlehrer/ WiPo-Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach))
Klassenstufe 8.2	Teilnahme am „Marktplatz der Berufe“ (Ausbildungs- und Berufsmesse)	Schüler
Klassenstufe 9.1	Vorbereitung für die zweite praktische Phase (Betriebspraktikum): Praktikumsmappe/Praktikumsverträge, Aqise von Betrieben, Bewerbungsunterlagen erstellen, Begleitung zu Betrieben	Klassenlehrer/ WiPo- Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)
Klassenstufe 9.1	Durchführung des Betriebspraktikums	Betrieb mit Anleiter/ Schüler (begleitend: Klassenlehrer/ WiPo-Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach))
Klassenstufe 9.1	Kontaktaufnahme zum Berufsberater und Besuch im BIZ	Berufsberater/ Schüler/ Klassenlehrer/ WiPo- Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)
Klassenstufe 9.1	Durchführung der Psychologisch-Sozialen- Untersuchung (PSU)	Agentur für Arbeit/ Schüler mit FöStatus/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)
Klassenstufe 9.1	Durchführung des Berufswahltests (BWT)	Agentur für Arbeit/ Schüler ohne FöStatus/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement

		(Coach)
Anfang Klassenstufe 9.2	Auswertungsgespräche BWT und PSU	Agentur für Arbeit/ Schüler / Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)/ Erziehungsberechtigte
Klassenstufe 9.2	Vorbereitung für die dritte praktische Phase (Betriebspraktikum): Praktikumsmappe/Praktikumsverträge, Aquse von Betrieben, Bewerbungsunterlagen erstellen, Begleitung zu Betrieben	Klassenlehrer/ WiPo- Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)
Klassenstufe 9.2	Durchführung des Betriebspraktikums	Betrieb mit Anleiter/ Schüler (begleitend: Klassenlehrer/ WiPo-Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach))
Klassenstufe 9.2	Teilnahme am „Marktplatz der Berufe“ (Ausbildungs- und Berufsmesse)	Schüler
Klassenstufe 9.2	Eventueller bzw. möglicher Abgang (kein ESA bzw. FöSA) von Schülern mit Vorbereitung und Durchführung der Übergangsplanung (Schule-Beruf)	Förderzentrum/ Schulleitung/Koordinatoren/ künftiger Klassenlehrer/ künftige Fachlehrer Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach), Schüler und Erziehungsberechtigte
Klassenstufe 9.2	Klassenfahrt	Schüler/Lehrer/Coach
Klassenstufe 9.3	Durchführung des Betriebspraktikums	Betrieb mit Anleiter/ Schüler (begleitend: Klassenlehrer/ WiPo-Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach))
Klassenstufe 9.3	Fortsetzung der Kontaktaufnahme zum Berufsberater	Berufsberater/ Schüler/ Klassenlehrer/ WiPo- Fachlehrer/ Coaching- Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)
Klassenstufe 9.4	Teilnahme am „Marktplatz der Berufe“ (Ausbildungs- und Berufsmesse)	Schüler
Klassenstufe 9.4	Planung Übergang Schule-Beruf	Betriebe/ weiterführende Schulen/ Berufsberater/ Schüler/ Klassenlehrer/ WiPo-Fachlehrer/ Coaching-

		Fachkraft im Übergangsmanagement (Coach)
Klassenstufe 9.4	Vorbereitung auf den Schulabschluss	Schüler/ Klassenlehrer/ Fachlehrer